

3. 539 a. (3) Nr. 6187.
Concurs.

Postamtsverwaltersstelle bei dem Postamte in Großwardein.

Bei dem Postamte in Großwardein ist die Postamtsverwaltersstelle, womit der Jahresgehalt von 1000 fl. und die Verpflichtung zur Cautionsleistung im Jahresgehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und der geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirection in Großwardein längstens bis 15. October 1853 einzubringen, und darin auch anzuführen, ob, und im bejahenden Falle, in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirection Triest am 28. September 1853.

Concurs.

Postofficialsstelle für den Hermannstädter Postdirections-Bezirk.

Für den Hermannstädter Postbezirk, und zwar zunächst mit der Dienstleistung in Hermannstadt ist eine Postofficialsstelle der letzten Kategorie mit dem Jahresgehalte von 400 fl. gegen Cautionsleistung im Betrage von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und der geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Hermannstädter Postdirection längstens bis 20. October 1853 einzubringen und auch anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirection Triest am 28. September 1853.

Concurs.

Postelevenstelle für den Triester Postdirections-Bezirk.

Im Bezirke der k. k. Postdirection in Triest ist eine Postelevenstelle mit dem Genusse des systemisirten Adjutums jährlicher 200 fl. gegen Erlag der vorgeschriebenen Dienstes-Cautions von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und ihrer Sprachkenntnisse bei der k. k. Postdirection in Triest längstens bis 15. October 1853 im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, in welchem Grade dieselben mit einem Postbeamten oder Diener des gedachten Directionsbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirection Triest am 28. September 1853.

Concurs.

Zwei Postaspirantenstellen für den kroatisch-slav. Postdirectionsbezirk.

Laut Concursauschreibung der k. k. Postdirection in Agram vom 12. September 1853, Z. 3948, sind in deren Bezirke zwei Postaspirantenstellen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche längstens bis Ende September 1853 bei der genannten Behörde einzubringen, und darin ihr Alter, die Religion, dann eine gesunde Körperbeschaffenheit, ferner die grammatikalische Kenntniß der deutschen und einer slavischen Sprache mittelst legaler Documente nachzuweisen, weiter das Absolutorium über die an einem inländischen Obergymnasium oder an einer Oberrealschule mit gutem Erfolge zurückgelegten obligaten Lehrgegenstände beizubringen.

Den obigen Lehranstalten werden gleichgehalten: die k. k. Militär-Academie in Wiener-Neustadt, die k. k. Ingenieur-Academie, die Handels- und nautische Academie in Triest, die k. k. Cadeten-Compagnie in Olmütz und Graz, und die k. k. Pionierschule in Tulln.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Aufnahme als Postaspirant nur auf Probe stattfindet, und daß die dießfällige Dienstzeit, welche in der Regel ein Jahr dauern soll, nicht als Staatsdienstzeit zählt; ferner daß der Aspirant während derselben das Telegraphiren, die Handhabung der Telegraphenapparate und Leitungen, so wie die für den ausübenden Telegraphendienst bestehenden Vorschriften zu erlernen, und nach Ablauf eines Jahres eine Prüfung sowohl aus den theoretischen Schul- und Sprachkenntnissen (Elevenprüfung), als auch aus der practischen Telegraphie zu bestehen habe, worauf bei günstigem Ausfalle dieser Prüfung nach Maß der erledigten systemisirten Plätze dessen Aufnahme als Posteleve mit einem Adjutum von 200 fl. und der Leistung einer Dienstcaution von 300 fl. erfolgen wird.

K. k. Postdirection Triest am 28. September 1853.

Concurs.

Zwei Postaspirantenstellen für den tirol-vorarlberg'schen Postdirectionsbezirk.

Laut Concursauschreibung der k. k. Postdirection in Innsbruck vom 15. September 1853, Z. 5992, werden von derselben zwei Postaspiranten aufgenommen.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre Gesuche bis zum 15. October 1853 dort-

orts einzubringen, und darin ihr Alter, ihre Religion, eine gesunde Körperbeschaffenheit, die gründliche Kenntniß ihrer Muttersprache und der Geschäftssprache des Postamtes, bei welchem sie zunächst die Aufnahme ansuchen, durch legale Zeugnisse nachzuweisen, endlich das Absolutorium über die an einem inländischen Obergymnasium oder einer derlei Oberrealschule mit gutem Erfolge zurückgelegten Lehrgegenstände beizubringen.

Den genannten Lehranstalten werden gleichgehalten: die k. k. Militär-Academie in Wiener-Neustadt, die Ingenieur-Academie, die Handels- und nautische Academie in Triest, die k. k. Cadeten-Compagnie in Olmütz und Graz, und die Pionierschule in Tulln.

Die Kenntniß der italienischen oder französischen Sprache wird vorzugsweise berücksichtigt.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Aufnahme als Postaspirant nur auf Probe Statt findet, und daß die dießfällige einjährige Probendienstzeit nicht als Staatsdienstzeit gezählt wird; daß ferner der Aspirant während dieser Zeit das Telegraphiren, die Handhabung der Apparate und Leitungen, so wie die für den practischen Telegraphendienst bestehenden Vorschriften zu erlernen, und nach Ablauf eines Jahres eine Prüfung sowohl aus den Schul- und Sprachkenntnissen (Elevenprüfung), als auch aus der Telegraphie zu bestehen hat, worauf bei günstigem Ausfalle dieser Prüfung dessen Aufnahme als Eleve mit Adjutum jährlicher 200 fl. nach Maßgabe der erledigten systemisirten Plätze erfolgen wird.

K. k. Postdirection Triest am 28. September 1853.

Z. 541 a. (2) Nr. 11909, ad 9949.
Aviso d'Asta.

Per la somministrazione della carta da scrivere, da stampa, ed' impacco.

L' i. r. Direzione superiore delle Finanze pel Litorale e per la Dalmazia è intenzionata di assicurare la fornitura della carta da scrivere, da stampa e da pacco, occorrente alla medesima ed alle dipen-

denti autorità di Finanza nell' anno solare 1854, mediante pubblica concorrenza, per cui si porta a pubblica conoscenza quanto segue:

a) La sottoposta specifica dimostra la quantità dell' annuo approssimativo bisogno che però non viene garantito e che quindi può risultare a maggiore o minore di quello qui indicato.

Nr. pro.	Qualità della carta	altezza	larghezza	annuo
		d' un foglio		bisogno
		pollici Vien.		risme
1	Carta da concetto piccola	13	17	100
2	„ „ grande	14	17 1/2	300
3	Carta di cancelleria piccola	13	17	150
4	„ „ granda bianca	14	18	200
5	Mezzana	15	22	7
6	Reale	18	25	3
7	Imperiale	20	28	3
8	Carta da pacco	18	25	80
9	Carta da stampa	14	18	30
10	Cancelleria berlina a mano	13	17 1/2	100
11	Fino concetto berlino greve	13 3/4	17 1/4	12
12	Cancelleria fina (superfine thin rohte laid foolscap)	13	16	10
13	Concetto soprafinitissimo (soprafinitissima ministeriel bianca)	13	15 3/4	10
14	Carta di lettere fina piccola	13	17	4
15	„ „ „ grande	18	22	1

b) La consegna della carta in parola deve farsi nel locale dell' Economato di questa Direzione superiore di finanza.

c) Il contratto verrà conchiuso per la durata dell' anno 1854, cioè dal di 1. Genajo inclus. sino alla fine di Dicembre 1854.

d) Le condizioni d' asta, come pure i campioni della carta da somministrarsi sono ostensibili presso l' Economato delle Direzione superiore delle Finanze in Trieste

e presso l' Amministrazione Camerale distrettuale in Lubiana ed in Fiume.

In base delle condizioni d' asta verrà conchiuso il contratto col miglior offerente, il quale dovrà somministrare il bollo competente per un esemplare del contratto come pure una cauzione del 10% sul prezzo di delibera.

e) Verranno accettate soltanto offerte in iscritto suggellate, le quali dovranno

esser presentate al più tardi fino le ore 12 meridiane del 31. Ottobre a. c. nella cancelleria presidiale della Direzione superiore delle Finanze in Trieste e corredate della quietanza di cassa, comprovante la depositata cauzione di fiorini 338 in contanti ovvero in obbligazioni di Stato dietro l'ultimo listino di borsa eccettuato soltanto quello dell'imprestito 1834 e 1839 che verranno accettate nel loro valore nominale presso la Cassa principale in Trieste o presso la cassa camerale distrettuale in Lubiana ed in Fiume.

f) Nell'offerta dev'esser espresso in lettere e in cifre il relativo importo per ogni singola qualità di carta e contenere la dichiarazione, che l'offerente si sottomette a tutto le condizioni dell'incanto da lui ispezionate, per cui dovrà apporvi a quest'ultime la sua firma.

g) L'offerta deve inoltre esser accompagnata di campioni di cadauna specie di carta coll'indicazione del numero e della qualità, che il concorrente intende di somministrare ed ogni singolo foglio di questi campioni deve esser munito della propria firma dell'offerente.

Oltre indicazione del luogo di dimora deve contenere l'offerta la dichiarazione in qual modo l'oblatore intenda di prestare la voluta cauzione del 10% e portare in fine l'analogia soprascritta.

L'offerta resta obbligatoria per il concorrente dal momento della presentazione, per l'erario all'incontro appena dopo la seguita approvazione.

Offerte che non sono estese nel modo suindicato, come pure quelle concepite in termini generali o con riferimento ad altre offerte, non saranno prese in considerazione.

Dall'i. r. Direzione Superiore pel Litorale e per la Dalmazia. Trieste 23. Settembre 1853.

3. 545. a (2) Nr. 8244.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Erfolglosigkeit der am 28. September 1853 abgehaltenen Versteigerung zur Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein und Fleisch in den Steuerbezirken der Stadt und Umgebung Görz, Haidenschaft, Canale, Tolmein (mit Flitsch und Kirchheim) Gradisca, Gornos, Monfalcone, Cervignano und Duino, für das Verwaltungsjahr 1854, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Jahre 1855 und 1856, wird am 17. October 1853 ein zweiter Versteigerungs-Versuch zur pachtweisen Hintangabe dieser Objecte abgehalten werden.

Die Fiscalpreise sind dieselben, welche in der am 5. September 1853, Zahl 7353, verkauften, in das Amtsblatt des Osservatore Triestino vom 10., 12. und 13. September 1853 und in der Laibacher Zeitung vom 17. und 19. des erwähnten Monats eingeschalteten Kundmachung festgesetzt wurden.

Auch werden dieser zweiten Versteigerung dieselben Picitations-Bedingungen zur Grundlage dienen, welche mit obiger Kundmachung zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden sind.

Schriftliche Offerte müssen bis zum 16. October 1853 um 6 Uhr Nachmittags bei der gefertigten Cameral-Bezirksverwaltung eingebracht werden.

Uebrigens wird bemerkt, daß bei dieser Versteigerung auch Anbote unter den Fiscalpreisen angenommen werden.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz am 4. October 1853.

3. 1508. (3) Nr. 8926.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß Anna Lukeschitz, Einwohnerin hier, wegen erhobenen Irrsinn von dem hochlöblichen k. k. Landesgerichte Laibach mit Beschluß vom 20. d. M., Zahl 4531, unter Curatel gesetzt, und zu deren Curator der hiesige Schuhmachermeister Herr Anton Germ bestellt worden sei. Laibach am 24. September 1853.

P i c i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 19. August d. J., Zahl 4743, mehrere Objecte betreffend die Sicherung des rechten Saveufers, im Distanzzeichen VIIIJ7 bis IXJ2, im Betrage von 49678 fl. 13 kr. G. M., genehmigt, worüber zu Folge Verordnung der hohen k. k. Statthaltereie vom 26. August l. J., Zahl 9553, und Decrete der löbl. k. k. Bau-direction vom 9. d. M., Zahl 2904, die öffentliche Picitation Samstag den 22. October 1853 in dem Amtlocale der k. k. Bauerpositur Ratischach abgehalten werden wird.

Die Objecte, welche übrigens nach Einheitspreisen ausgebaut werden, sind nachstehend aufgeführt:

Post-Nr.	Distanzzeichen		Benennung der Leistungen	Einheitspreis		Gesamtbetrag		Zu erlegendes Badium	
	von	bis		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. O b j e c t:									
1	VIII	VIII	Eine Cubikklafter Grund, bestehend in festem Schottergrund und größeren Steinen, zum Behufe der Fundirung des Steinwurfes ausheben, das Materiale zur Hinterfüllung, überwerfen oder auch mittelst Radtruhren verfahren	2	12				
2			Eine Cubikklafter Erdbewegung, bestehend in festem Schottergrund und vorkommenden Conclomeratabgraben, zur Hinterfüllung überwerfen oder verfahren	1	39				
3			Eine Cubikklafter Schottermateriale aus der Schotterbank gegen Kumlanka erzeugen, aufladen, zuführen und hinterfüllen	3	57				
4			Eine Cubikklafter Steinwurf aus circa 1 Cubikschuh im Durchschnitte mächtigen Bruchsteinen herstellen und die Außenseiten pflasterartig ausgleichen	14	14				
5			Eine □Klafter Taludpflaster, trocken, aus 8 Zoll tief eingreifenden, gut schließenden Bruchsteinen herstellen	2	56				
6			Eine Cubikklafter Bruchsteinmauerwerk in Mörtl	35	2				
7			Eine Cubikklafter Gewölbmauerwerk, aus nach 5 Seiten roh zugerichteten Rohquadern, in Mörtel herstellen	44	2	10555	19	527	46
II. O b j e c t:									
8	VIII	VIII	Eine Cubikklafter Grund, bestehend in Schotter und compactem Sand, ab- und ausgraben, und das Materiale zu Hinterfüllung überwerfen	1	39				
9			Eine Cubikklafter Erdreich von dem gewonnenen Materiale hinterfüllen	1	39				
10			Eine Cubikklafter Hinterfüllungsmateriale erzeugen, zuführen und hinterfüllen	3	45				
11			Eine Cubikklafter Steinwurf aus 1/2 bis 2 Cubikschuh großen Steinen herstellen, mit pflasterartig ausgeglichenen äußeren Flächen	10	24				
12			Eine □Klafter Bruchsteinpflaster aus 8 Zoll tief eingreifenden Steinen herstellen	2	23				
13			Eine Cubikklafter Bruchsteinmauerwerk in Mörtel bewirken	30	6				
14			Eine Cubikklafter Gewölbmauerwerk aus nach 5 Seiten zugerichteten Rohquadern in Mörtl herstellen	38	54	5952	3	297	36
III. O b j e c t.									
15	VIII	VIII	Eine Cubikklafter Grund, bestehend in festem Sand und Schotter ab- und ausgraben	1	39				
16	5	6 und VIII	Eine Cubikklafter ausgehobenes Materiale hinterfüllen	1	6				
17		7	Eine Cubikklafter Hinterfüllung mit zu gewinnendem Materiale bewirken	3	12				
18			Eine Cubikklafter Bruchsteinmauerwerk in Mörtl herstellen	31	48				
19			Eine Cubikklafter Steinwurf mit pflasterartig ausgeglichenen Außenseiten herstellen	11	39				
20			Eine □Klafter Bruchsteinpflaster aus 8 Zoll tief eingreifenden Steinen ausführen	2	30				
21			Eine □Klafter Steinplatten-Eindeckung aus 9 Zoll starken Steinen einlegen	12	49				
22			Eine Currentklafter Föhrenholz 10-12 Zoll behaut, liefern und einlegen	2	20				
23			Eine Currentklafter Föhrenholz 7-8 Zoll behaut, beistellen und einlegen	1	46 1/2				
24			Eine □Klafter Debrückung aus 6-7 Zoll starkem Föhrenholze beistellen und einlegen	6	48	7759	25	387	58
Fürtrag				—	—	24266	47	1213	20

Post-Nr.	Distanzzeichen		Benennung der Leistungen	Einheits-Preis		Gesamtbetrag		Zu erlegendes d. d. Badium	
	von	bis		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
			IV. Object.						
			Uebertrag	—	—	24266	47	1213	20
25	VIII	IX	Eine Cubik-Klafter Grund, bestehend in festem Sand, Schotter und Conclomarat ab- und ausgraben	1	39				
26	7	0-1	Eine Cubiklafter Hinterfüllung mit aufgehobenem Materiale bewirken	1	6				
27			Eine Cubiklafter Hinterfüllung mit zu gewinnendem und zuzuführendem Materiale herstellen	3	45				
28			Eine Cubiklafter Bruchsteinmauerwerk in Mörtl ausführen	36	58				
29			Eine Cubiklafter Gewölbmauerwerk aus nach 5 Seiten zugerechneten Rohquadern in Mörtl herstellen	47	23				
30			Eine Cubiklafter Steinwurf mit pflasterartig ausgeglichenen Außenflächen ausfüllen	16	1				
31			Eine □ Klafter Bruchsteinpflaster aus 8 Zoll tief ein-, reisenden Steinen herstellen	3	12				
32			Eine Current-Klafter Geländerholz 6-7 Zoll behaut, von Eichenholz, liefern und aufstellen	2	22	13753	17	687	40
			V. Object.						
33	IX	IX	Eine Cubiklafter Erdbewegung, bestehend aus Lehmerde und vorkommenden größeren Steinen, dann theilweiser Abbrechung des Thonschiefers und der Grauwacke bewältigen	2	12				
34	0	1	Eine Cubiklafter Hinterfüllung mit gewonnenem Materiale bewirken	1	39				
35			Eine Cubiklafter Hinterfüllung mit zu gewinnendem und zuzuführendem Materiale herstellen	2	45				
36			Eine Cubiklafter Steinwurf mit pflasterartig ausgeglichenen Außenflächen einlegen	16	39				
37			Eine □ Klafter Saludpflaster aus 8 Zoll tief eingreisenden Bruchsteinen herstellen	3	17 ⁶ / ₁₀				
38			Eine □ Klafter Muldenpflaster mit 6 Zoll tief eingreisenden Bruchsteinen ausführen	2	18				
39			Eine Cubiklafter Bruchsteinmauerwerk in Mörtl herstellen	37	45				
40			Einen □ Fuß Kanaleindeckung mit 9 Zoll starken Platten prästiren	—	24				
41			Eine Current-Klafter eichene Geländer, 6-7 Zoll behauen und aufstellen	2	22	11658	9	582	54 ¹ / ₂
			Summa	—	—	49678	13	2483	54 ¹ / ₂

Die Picitation beginnt um 9 Uhr Vormittags und wird bis zur Beendigung der Ausbietung sämtlicher Objecte fortgesetzt, wobei noch bemerkt werden muß, daß die Ausbietung nach den einzelnen Objecten geschieht, und der Anbot für alle Arbeiten bei einem Objecte in Procenten ausgedrückt werden muß.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Picitant vor der Picitation das nachgewiesene Badium entweder im baren Gelde, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothekarverschreibung zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Erscheiner bleibt, nach beendeter Picitation zurückgestellt wird.

Vorschriftsmäßig verfaßte Offerte, wenn sie mit dem erwähnten Badium belegt sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Picitation, d.

i. bis 9 Uhr Vormittags an dem Picitationsstage bei dem gefertigten Amte angenommen.

Nach Ablauf dieser Zeit wird kein schriftliches Offert, nach Schluß der Verhandlung aber überhaupt kein Anbot angenommen.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Bauwerk zur Zeit der Picitation nicht allein die allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen Verhältnisse und Bedingungen bei den auszuführenden Objecten bekannt sind; daher die Pläne, Preisverzeichnisse, dann Bersteigerungs- und Baubedingungen bis zur Picitation bei dem gefertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht aufgelegt sind.

K. k. Bauexpozitur Ratschach am 22. September 1853.

3. 1515. (3)

Nr. 2525.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Zwayer von Laibach, gegen Herrn Friedrich Boll von Ratschach, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. November 1851, Z. 2032, schuldiger 8000 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, in Ratschach nächst Steinbrück gelegenen Herrschaften Ratschach und Scharfenberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 146.873 fl. 35 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. November d. J., auf den 23. December d. J. und auf den 23. Jänner 1854, jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Herrschaften nur bei

der letzten auf den 23. Jänner 1854 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und die Landtafel-Extracte können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section den 30. September 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. v. Schrey.

3. 1512. (3)

Nr. 1576.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Bezirkshauptmannschaftlichen Expozitur Ratschach die executive

Feilbietung der, dem Peter Bodisheg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Urb. Nr. 19¹/₂ vorkommenden, gerichtlich auf 581 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube in Kladje, wegen des Steuerrückstandes pr. 82 fl. 32¹/₄ kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 20. August, den 20. September und den 20. October d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco Kladje mit dem Anhang angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-Extract, die Picitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 8. Juli 1853.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1511. (3)

Nr. 9319.

E d i c t.

Am 10. October um 3 Uhr Nachmittags werden in der St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 87 verschiedene Verlaßeffecten der Vertraud Zapuder, zu Gunsten der Pfarrarmen in der St. Peters-Vorstadt, gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden, wozu Kauflustige geladen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach I. Section am 3. October 1853.

3. 1510. (3)

Nr. 9032.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, am 8. September d. J. in der St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 87 verstorbenen Vertraud Zapuder eine Forderung zu stellen vermeinen, zur Anmeldung und Darthung derselben den 15. October d. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 3. October 1853.

3. 1513. (3)

Nr. 8376.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache der Eheleute Michael und Helena Zelauz von Sala, wider Caspar Schagar von Seussek, die Termine zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, für den Executen auf der, dem Anton Schagar von Seussek gehörigen, im Grundbuche Thurnhof sub Rectif. Nr. 434 vorkommenden Realität, mit dem Ehevertrage vom 5. Februar 1835 haltenden Entfertigung pr. 45 fl. C. M., auf den 12. August, den 12. September und den 12. October l. J., jedesmal früh von 11 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Forderung bei dem dritten Termine auch unter dem Nennwerthe hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-Extract und die Picitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Planina den 27. Mai 1853.

Nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Anbot gemacht wurde, wird der dritte und letzte Termin am 12. October l. J. vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina den 13. September 1853.

3. 997. (3)

Nr. 4044.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird die unbekannten Ortes abwesende Anna Bedenik, Tochter und gesetzliche Erbin des am 4. October 1850 zu Neustadt gestorbenen Maurermeisters Franz Bedenik, aufgefodert, binnen Einem Jahre, von dem unten angesetzten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbtheiles ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbansprüche nur so lange vorbehalten blieben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Neustadt am 11. Juli 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
R o t h.

3. 1487. (1) Nr. 7467.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Herrn Franz Petsche, von Altenmarkt, Cessionärs des Matthäus Speh, von Podgora, gegen Martin Mule, von Igendorf, die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 84 vorkommenden, im Protocoll vom 21. Juni 1853, Nr. 4938, auf 809 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 22. April 1852, Nr. 2511, und aus der Cession vom 13. April 1852 schuldiger 44 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagfahrungen auf den 7. November und auf den 7. December 1853, und auf den 7. Jänner 1854, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, im Orte Igendorf mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 7. September 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 1488. (1) Nr. 7424.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Josef Mobic, von Neudorf, gegen Franz Sernu, von Gruschkarje, die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 250/144, Rect. Nr. 463 vorkommenden, im Protocoll vom 9. März 1852, Nr. 1859, auf 1287 fl. 35 kr. bewertheten Realität, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 27. Mai 1846, Nr. 77, schuldigen 102 fl. 8 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 31. October und auf den 1. December 1853, dann auf den 9. Jänner 1854, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, im Orte Gruschkarje mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 6. September 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 1489. (1) Nr. 7311.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Georg Wesel, von Igendorf, wider Gregor Urbiha, von Podgora Haus-Nr. 1, die Klage auf Zahlung von 100 fl. c. s. c., aus dem Schuldscheine ddo. 18. März 1847 überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrung vor diesem Gerichte auf den 7. Jänner 1854, Vormittags 9 Uhr, bei dem Anhang des §. 18 des k. Patentes vom 18. October 1845 anberaumt wurde.

Da der Beklagte abwesend und unbekannten Aufenthaltes ist, so wurde ihm Herr Anton Lah, von Laas, als Curator ad actum aufgestellt.

Dessen wird Gregor Urbiha zu dem Ende erinnert, daß er seinem Curator die nöthigen Beihilfe an die Hand gebe, oder sich selbst einen andern Vertreter wähle, oder persönlich zur obigen Tagfahrung erscheine, da widrigens im Weitern nach Vorschrift der G. D. vorgegangen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laas am 3. September 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 1490. (1) Nr. 7468.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Herrn Franz Petsche, von Altenmarkt, Cessionärs des Jacob Grosche, von Igendorf, gegen Thomas Hacc Schmal, von Podcirku, die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 48, Rect. Nr. 44/49 vorkommenden, laut Protocoll vom 20. Juli d. J., Nr. 5866, auf 690 fl. bewertheten Realität, wegen schuldiger 30 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 7. November und auf den 7. December 1853, dann auf den 7. Jänner 1854, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Podcirku mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 7. September 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 1491. (1) Nr. 3961.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Josef Urbantschitsch, von Grafenbrunn, wider Johann Sniderschitz, von Toppole, pcto. aus dem Vergleiche vom 21. Jänner 1848, Z. 90, schuldigen 40 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Frein sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 958 fl. 40 kr. geschätzten Einviertelhube gewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen auf den 19. November und 19. December 1853, dann 19 Jänner 1854 mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 23. Juni 1853.

3. 1502. (1) Nr. 2853.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungs-amtes Landstraß in die executive Feilbietung der, dem Andreas Laman, von Gruble, gehörigen, da selbst liegenden und im vormaligen Grundbuche der Pfarigült St. Barthelma sub Urb. Nr. 125 vorkommenden, gerichtlich auf 512 fl. geschätzten Ganzhube, wegen schuldigen 31 fl. 57 kr. c. s. c. gewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Termine, auf den 30. September, 31. October und 30. November l. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem angeordnet worden, daß der selbe bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Landstraß am 18. Juli 1853.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1503. (1) Nr. 2858.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungs-amtes Landstraß in die executive Feilbietung der, dem Franz Zollavizh gehörigen, in Gruble liegenden, und im vormaligen Grundbuche der Stiftsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 417 vorkommenden, gerichtlich auf 280 fl. bewertheten Halbhube, wegen aus dem Urtheile vom 4. December 1851, Z. 3574, schuldigen 13 fl. 27 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Termine auf den 26. September, 26. October und 26. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem angeordnet worden, daß dieselbe bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Landstraß am 18. Juli 1853.

Anmerkung. Bei der ersten am 26. September l. J., abgehaltenen Feilbietungstagfahrung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1486. (1) Nr. 5861.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Schniderschitz, von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Josef Renko vulgo Bubec, von Emerje gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 1 und 18 vorkommenden, gerichtlich auf 3591 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, bestehend aus einer Mahlmühle und Sagsäthe an der Kefa, und Grundstücken, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1852, Z. 2835, schuldigen 687 fl. 12 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es werden hiezu die Tagfahrungen auf den 8. November, den 10. December 1853 und den 11. Jänner 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur wenigstens um den Schätzungswerth, bei der dritten Tagfahrung aber auch unter demselben hinantgegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die neuen Grundbuchs-extracte und die Licitationsbedingnisse, unter welchen sich auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 350 fl. befindet, können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 20. September 1853.
Der k. k. bestellte Einzelrichter:
Seunig.

3. 1485. (1) Nr. 5308.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Schniderschitz, von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Ambroschitsch, von Emerje gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 2848 fl. 20 kr. bewertheten Halbhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. März 1852, Z. 1174, schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 21. November, den 10. December l. J. und den 21. Jänner l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, am Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realität, wenn selbe bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 12. September 1853.

Der k. k. bestellte Einzelrichter:
Seunig.

3. 1484. (1) Nr. 5723.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern des Josef Renko vulgo Bubec, von Emerje, Herrn Matthäus Kosulitsch, Herrn Mathias Schniderschitz, zur allfälligen Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit bekannt gemacht:

Man habe zur Empfangnahme des, in der Executionsfache des Herrn Anton Schniderschitz, von Feistritz, wider den genannten Josef Renko erstellten Feilbietungsbescheides vom 20. Juli l. J., Z. 3763, und der weitem Erledigungen, ihnen, und zwar: dem Matthäus Kosulitsch, in der Person des Herrn Johann Tomschitsch, von Feistritz, dem Mathias Schniderschitz, in der Person des Herrn Josef Ballentschitsch, von Feistritz, und der Agnes Renko und rücksichtlich ihren Rechtsnachfolgern, in der Person des Herrn Johann Dikleva, von Scharretschie, einen Curator ad actum bestellt.

Feistritz am 20. September 1853.

Der k. k. bestellte Einzelrichter:
Seunig.

3. 1497. (1) Nr. 5052.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Josef Puhel gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 106 vorkommenden Realität, zu Reifnitz Nr. Consc. 124, wegen dem Anton Boucha, von Krolatsch, schuldigen 61 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 24. October, 23. November und 23. December 1853, jedesmal Früh 10 Uhr, im Orte Reifnitz mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 16. September 1853.

3. 1514. (1) Nr. 10,543.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 25. August 1853 verstorbenen Johann Gregorc, von Podsmerek, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 21. October l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 15. September 1853.